

Der kleine Dinosaurier Mats



Eine sigikid-Vorlesegeschichte über Streit und Versöhnung



Das ist Mats.

Mats ist ein Dino.

Hm, vielleicht möchtest du wissen, was für ein Dino er genau ist.

Das ist eine gute Frage.

Denn Mats weiß selber nicht, was für ein Dino er genau ist.

Mats ist nämlich eine Mischung aus mehreren Dino-Arten.

Die Mama von Mats ist ein Brachiosaurus. Von ihr hat er das freundliche Lächeln und seinen knuffigen Bauch geerbt.

Der Papa von Mats ist ein Velociraptor. Von ihm hat er die grüne Farbe geerbt.

Die Oma von Mats ist ein Triceratops. Von ihr hat er seinen orangenen Schwanz und seine orangenen Fußsohlen geerbt.

Und der Opa von Mats ist ein Tyrannosaurus Rex. Von ihm hat er die spitzen Zähne geerbt. Die kann er gut gebrauchen, wenn er in Tannenzapfen hineinbeißt. Tannenzapfen sind nämlich Mats' Lieblingspeise.

Du siehst: Mats hat ein bisschen was von allen.

Das ist eigentlich toll und es macht Mats zu einem ganz besonderen Dino.

Aber Mats stört sich daran. Er würde gerne genauer wissen, was für ein Dino er ist.

Deshalb fragt er seine Eltern:

„Mama, was für ein Dino bin ich?“

Die Mama von Mats antwortet freundlich: *„Du bist ein bisschen was von allen.“*

Mats fragt: *„Und wie nennt man einen Dino, der ein bisschen was von allen ist?“*

Mats Mama muss überlegen. Dann schlägt sie vor: *„Du bist ein Mischmaschdino.“*

Mats schüttelt enttäuscht den Kopf: *„Nein. Mischmaschdino klingt doof. Ich will kein*

Mischmaschdino sein. Gibt es für die Dinoart, die ich bin, keinen besseren Namen?"

Jetzt überlegt auch Papa. Nach einer Weile hat er einen tollen Vorschlag: *„Mats, du bist ein bisschen Brachiosaurus, ein bisschen Velociraptor, ein bisschen Triceratops und Tyrannosaurus Rex. Das heißt: Du bist ein Brachioraptor Triceratrex.“*

Oh! Merkst du was?

Der Papa von Mats hat sich aus den verschiedenen Dinoarten einen eigenen Namen ausgedacht.

„Brachiwie?“, fragt Mats.

„Brachioraptor Triceratrex“, wiederholt Mats Papa.

Das ist gar nicht leicht auszusprechen! Nach ein paar Mal Üben gelingt es Mats aber, Brachioraptor Triceratrex zu sagen.

Mats Papa nickt stolz: *„Genau!“*

„Hm...“, sagt Mats. Er fragt sich, ob sich seine Dino-Freunde so einen komplizierten Namen überhaupt merken können?

Das will er ausprobieren! Mats läuft zur Wiese, wo die kleinen Dinos immer spielen. Dort sind seine Freunde Berta und Bernd, zwei kleine Brachiosaurus Kinder. Aber sie spielen nicht. Sie streiten!

„Das ist mein Blatt!“, ruft Bernd.

„Nein, meins!“, ruft Berta.

Beide ziehen an einem großen, besonders leckeren grünen Blatt.

„Was habt ihr denn?“, fragt Mats.

Bernd erklärt: *„Ich habe ein tolles Blatt gefunden, und Berta will es mir abnehmen!“*

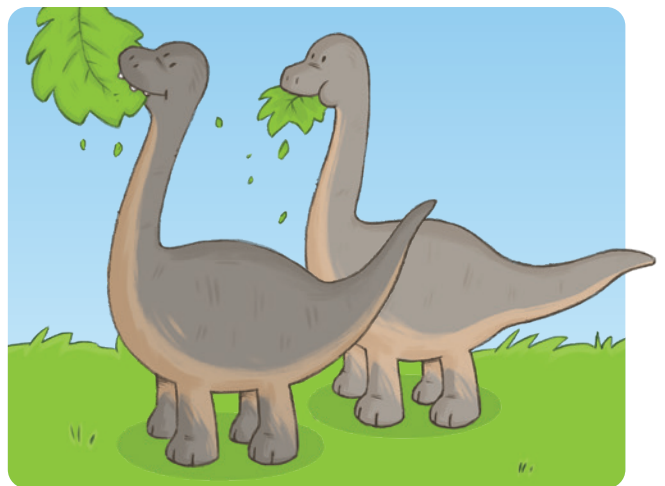
„Das ist mein Blatt!“, ruft Berta, *„Ich hab das Blatt zuerst gesehen. Es gehört mir!“*

Oha! Die beiden Freunde sind ganz schön sauer aufeinander.

Was kann man da tun?

Mats überlegt und schaut sich um. Da fällt sein Blick auf einen Baum, an dem ein besonders großes und leckeres, grünes Blatt hängt. Es sieht fast genauso aus!

„Schaut mal da drüben!“, ruft er. Sofort rennen Bernd und Berta los und pflücken es mit Hilfe ihrer langen Hälse ab. *„Danke!“*, sagt Bernd lächelnd, *„Jetzt kann jeder von uns ein eigenes Blatt haben.“*



Während Bernd und Berta ihre Blätter mampfen, erzählt Mats ihnen, was für eine Dinoart er ist. *„Ich bin ein Brachioraptor Triceratrex!“*, ruft er.

„Ein was?“, fragt Bernd mit vollem Mund, und ein paar Blattkrümel fallen aus seinem Maul.

Mats wiederholt: *„Ein Brachioraptor Triceratrex!“*

„Oh“, sagt Berta: *„Das kann ich mir nicht merken.“*

Wie schade! Jetzt hat Mats endlich einen Namen für seine Dinoart – und seine Freunde können ihn sich nicht merken.

Aber vielleicht können andere Dinos ihn sich merken! Mats läuft weiter und kommt zum Fuß des Vulkans. Hier spielen immer die Stegosauruskinder.

Doch heute spielen sie nicht. Sie streiten.

„Du bist gemein!“, ruft der Stegosaurusjunge Stefan wütend.

„Und du bist noch gemeiner!“, ruft das Stegosaurusmädchen Steffi noch wütender zurück.

„Was ist denn los bei euch?“, fragt Mats.

Stefan erklärt es: „Steffi lässt mich nicht auf meinen Lieblingsfelsen klettern! Ich will da aber drauf!“

Und Steffi erklärt: „Ich bin jetzt aber hier! Und das ist auch mein Lieblingsfelsen! Er ist für alle da!“

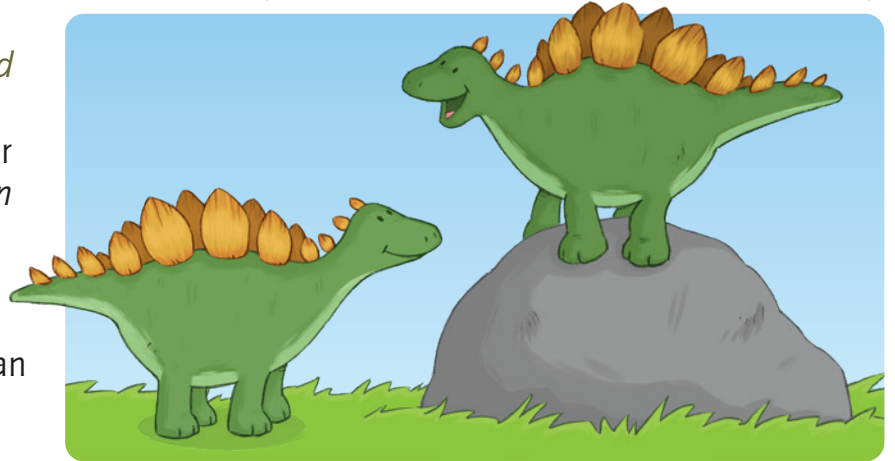
Oha! Die beiden Stegosauruskinder sind ganz schön wütend aufeinander. Ihre Platten am Rücken stehen ganz aufrecht. Das tun sie nur, wenn Stegosaurier sich ganz doll aufregen.

Mats überlegt. Wie könnte er ihnen helfen? Er hat eine Idee: „Stefan, wenn du zu einem Felsen kommst, auf dem schon jemand steht, dann kannst du sagen: Darf ich auf den Felsen, wenn du fertig bist? Und dann wartest du einfach ab bis Steffi fertig ist mit dem Klettern, und danach bist du dran.“

„Ach so“, sagt Stefan. Und dann sagt er zu Steffi: „Darf ich auf den Felsen, wenn du fertig bist?“

„Na klar, gerne!“, sagt Steffi und lacht. Wenig später klettert sie von ihrem Lieblingsfelsen herunter und lässt Stefan drauf.

So schnell hat sich der Streit gelegt.



„Steffi und Stefan, ich muss euch noch was sagen! Ich bin ein **Brachioraptor Triceratrex!**“, ruft jetzt Mats seinen Freunden zu.

„Ein Brachi-wer?“, fragt Stefan.

Und Steffi seufzt: „Der Name ist mir viel zu schwer!“

Wie schade! Auch die Stegosaurier können den Namen nicht aussprechen. Was könnte Mats jetzt tun?

Der kleine Dino Mats hat eine Idee – er geht zu den Velociraptoren. Die sind so klug. Die können seinen Namen bestimmt aussprechen.

Mats läuft also zum See, denn dort halten sich die Velociraptoren gerne auf. Hier am See baden die Velociraptorkinder immer sehr gerne im flachen Wasser. Aber heute scheinen sie nicht sehr gerne zu baden. Vera, das Velociraptormädchen, steht nämlich am Strand und weint.

„Was ist passiert?“, fragt Mats liebevoll.

Vera schluchzt: „Der Werner hat mich ins Wasser geschubst!“

Und dann zeigt sie auf den Velociraptorjungen Werner. Und Werner schaut ganz ernst und ruft: „Aber nur weil Vera mich nassgespritzt hat!“

Oha! Die Velociraptorkinder sind ganz schön sauer aufeinander.

Wie könnte Mats ihnen helfen?

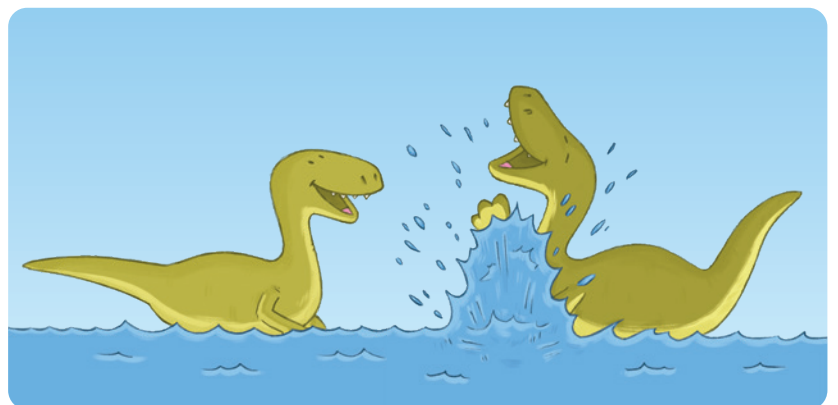
Mats überlegt. Und dann fragt er:

„Vera, warum hast du denn den Werner nassgespritzt?“

Vera schluchzt: „Das wollte ich doch gar nicht. Das war doch ein Versehen!“

Mats versteht. Dann erklärt er:

„Vera, wenn du Werner aus Versehen



nassspritzt, solltest du dich einfach entschuldigen. Und Werner, du darfst niemanden ins Wasser schubsen. Auch dann nicht, wenn du verärgert bist. Du würdest es ja auch nicht mögen, wenn man dich ins Wasser schubst."

„Oh“, sagen Vera und Werner. Und dann dreht sich Vera zu Werner und sagt: „*Entschuldigung!*“. Und Werner sagt zu Vera: „*Entschuldigung!*“.

Und dann lachen sie und umarmen sich und sind wieder Freunde. Gemeinsam rennen sie ins Wasser, um dort zu spielen.

„*He! Freunde!*“, ruft Mats ihnen zu, „*Stellt euch vor: Ich bin ein Brachioraptor Triceratrex!*“.

Vera schaut verwundert auf: „*Was für ein Brachidingsbums bist du?*“

Und Werner runzelt seine Stirn: „*Das kann ich gar nicht aussprechen, Mats!*“

Oh nein! Jetzt hat Mats endlich herausgefunden, welche Dinoart er ist und niemand seiner Freunde kann es aussprechen.

Wie traurig ist das denn!

Mit gesenktem Kopf geht Mats nach Hause.

Traurig denkt Mats nach, was er jetzt tun könnte: „*Vielleicht muss ich mich dann doch Mischmaschdino nennen. Aber ich finde den Namen so doof.*“

Je mehr Mats über alles nachdenkt, desto trauriger wird er.

Armer Mats. Wie kann man ihm helfen?

Wir werden es gleich sehen.



Am Abend gibt es ein großes Lagerfeuer für alle Dinokinder. Das findet jeden Abend vor dem Zubettgehen statt, unten am Vulkan. Dort setzen sich die Dinokinder dann zusammen um ein großes Lagerfeuer, erzählen von ihren Abenteuern, die sie erlebt haben und essen gemeinsam Dinostockbrot bevor sie schlafen gehen.

Auch dieses Mal sitzen sie gemeinsam um das Lagerfeuer herum und erzählen sich gegenseitig von ihren Erlebnissen. Und heute, da haben sie sich besonders viel zu erzählen.

„*Wir haben ein besonders großes, grünes Blatt gefunden und uns gestritten und Mats hat uns geholfen, das Problem zu lösen!*“, erzählen Bernd und Berta aufgeregt.

„*Und wir haben uns um unseren Lieblingsfelsen gestritten*“, erzählen Stefan und Steffi. „*Und Mats hat uns gezeigt, wie wir uns nicht mehr streiten.*“

„*Und bei uns war das genauso!*“, erzählen Vera und Werner, „*Wir haben uns gegenseitig am See geärgert – bis Mats kam und uns half, uns wieder zu vertragen!*“

„*Das hast du so gut gemacht, Mats!*“, rufen alle Dinokinder zusammen.

Aber Moment – wo ist Mats denn überhaupt?

Mats sitzt gar nicht am Lagerfeuer.

Mats sitzt weiter hinten, im Schatten, dort wo niemand ihn sehen kann.

Der kleine Dino ist so traurig, dass er nicht einmal Hunger auf Dinostockbrot hat.

„*Was hast du denn?*“, fragen die Dinokinder als sie ihn endlich gefunden haben.

„*Ach, ich möchte so gerne ein richtiger Dino sein. Mit einem tollen Namen. Aber Brachioraptor Triceratrex kann sich ja keiner merken. Und Mischmaschdino klingt doof.*“

Als die Dinokinder das hören, fangen sie an, fröhlich zu lachen.

„*Warum lacht ihr denn?*“, fragt Mats verwundert.

Die Dinokinder verraten es ihm: „Na, weil wir doch alle schon längst wissen, welche Dinoart du bist!“
„Wirklich?“ fragt Mats hoffnungsvoll.

„Ja“, rufen die Dinokinder begeistert. „Und du hast es auch heute wieder gezeigt, welcher Dino du bist.“

„Was für eine Dinoart bin ich denn?“, fragt Mats gespannt.

Die Dinokinder antworten: „Na, du bist ein Friedensdino! Überall, wo es Streit gab, hast du Frieden gebracht. So etwas können nur echte Friedensdinos!“

„Ein Friedensdino?“, überlegt Mats.

Der Name klingt aber schön.

Er ist gar nicht kompliziert auszusprechen.

Und er ist auch gar nicht doof.

Er klingt richtig toll.

Da fangen Mats' Augen an zu strahlen und er macht ganz viele Freudensprünge und ruft dabei:

„Hurra! Ich bin ein echter Friedensdino!“. Mats ist übergelukkig!

Und dann feiern die Dinokinder noch ganz lange mit Mats am Lagerfeuer bis die Sterne ganz oben am Himmel stehen und ihnen allen vor Müdigkeit die Äuglein zufallen.



Noch mehr vom kleinen Dinosaurier Mats findest du auf unserem Kinderblog.

Einfach hier klicken!

